

Nationales Finale der Eringerrasse  
5. - 6. Mai 2018

# Walliser ☆☆ Bote



**KÖNIGIN  
«TZIGANE»  
BITTET  
ZUM TANZ**

Verfolgen Sie  
das Nationale Finale  
auf  
[1815.ch](http://1815.ch) ★



*Ihr Partner für eine perfekte Work-Life-Balance.*

**FORD RANGER**  
DIE NR. 1 IN EUROPA UND DER SCHWEIZ

Mit dem Ford Ranger genießen Sie die Arbeit genauso wie Ihre Freizeit – dank beeindruckender Leistungen wie z.B. 3500 kg Anhängelast und 800 mm Wattiefe sowie intelligenter Technologien wie etwa SYNC 3 mit Spracherkennung und 8-Zoll-Touchscreen, Müdigkeitswarner und Auffahrwarnung.

**Auto Marner AG** Willy Marner, Walligrundstrasse 22, 3930 Eyholz/Visp, 027 946 67 69, info@auto-marner.ch  
**Garage Schaller AG** Schaller Hermann, 3920 Zermatt, 027 967 26 46, info@garage-schaller.ch  
**Garage Central Brigger & Co.** 3925 Grächen, 027 956 22 29, garagecentral@sunrise.ch

## Vorwort

### EIN VEREINTES WALLIS FÜR EINEN TAG!

Am Sonntag ist Cupfinal-Tag! Es wird wie immer faszinierend zu beobachten sein, mit welcher Kraft, Explosivität und Ausdauer sich die Kühe in der Arena bekämpfen. Nach vielen spannenden Schwüngen hat das Wallis am Abend dann eine neue Königin. Anwärterinnen auf die Krone gibt es viele. Vielleicht wird aber auch «Tzigane» ihre Regentschaft für ein Jahr verlängern.

Seriensiegerinnen sind übrigens die Ausnahme. Einzig «Souris», die berühmteste Kampfkuh, gewann von 1996 bis 1998 dreimal in Folge das «Nationale». Als Belohnung ist sie heute im naturhistorischen Museum in Sitten ausgestopft.

Es war jene Zeit, als das Wallis in einer kollektiven Olympia-Euphorie war. Und es war auch die erfolgreichste Zeit des FC Sitten mit Cupsiegen und 1997 gar einem Double. Nie war der Kanton Wallis geeinter, kämpferischer, fröhlicher und erfolgreicher. Der Cup-Mythos ist 2017 brutal zerbrochen. Die Olympia-Flamme flackert zwei Jahrzehnte später nur noch schwach.

Der Mythos des Stechfestes, des «Nationalen», wie wir den Kantonalfinal selbstbewusst nennen, geht ungebrochen weiter. Ober- und Unterwalliser Züchterinnen und Züchter und Tausende Fans leben an diesem Tag gemeinsam die Passion «Stechfest». Alles im fairen Kampf, in herausfordernder Freundschaft, mit Anstand und mit Respekt. So sind wir Ober- und Unterwalliser wenigstens einmal im Jahr vereint.



**Herold Bieler**

Chefredaktor «Walliser Bote»

## Impressum



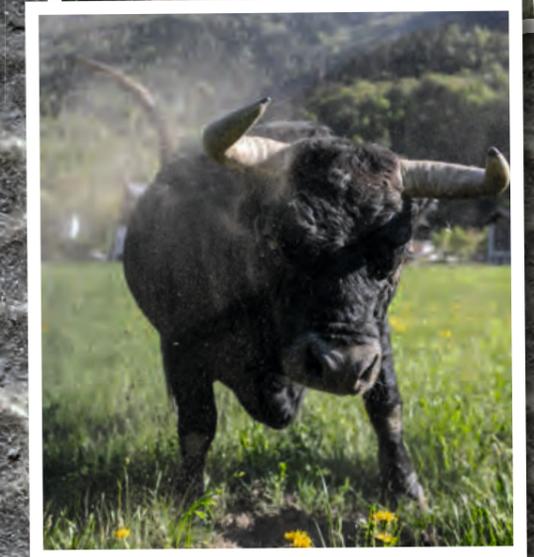
Mengis Druck und Verlag AG  
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp  
 Tel. 027 948 30 30  
 info@mengisgruppe.ch

*Herausgeber*  
 Fredy Bayard  
 f.bayard@mengisgruppe.ch

*Fotos*  
 Andrea Soltermann  
 Perinne Anderegg  
 Schweizerische Eringer  
 Viehzuchtgenossenschaft

*Redaktion*  
 Perrine Anderegg (pan)  
 David Biner (dab)  
 Norbert Zengaffinen (zen)

*Gestaltung*  
 rapgraphics.ch



## «KÖNIGIN «TZIGANE» KANN GANZ SCHÖN LAUNISCH SEIN»

«Tzigane» lasse nicht selten auf der Weide tagelang niemanden an sich herantreten, beschreibt Besitzerin Madlen Wyssen die amtierende «Reine des Reines». Zeigt sich die bald elfjährige Kampfkühe im Ring in Aproz am 6. Mai bei der Titelverteidigung ihren Kontrahentinnen gegenüber von dieser launischen Seite, wird es schwer sein, sie vom Thron zu stossen.

Dass Madlen (45) und Diego Wyssen (45) aus Susten in diesem Jahr «Tzigane» als Besitzer im dritten Jahr in Folge in Aproz zum Nationalen antreten lassen können, ist einer Fügung des Schicksals der Eringerkuh zuzuschreiben. «Als ihr vormaliger Besitzer starb, suchte dessen Tochter ein Plätzchen in einer Eringerstallung, wo es «Tzigane» auch künftig gut gehen sollte», erklärt Diego Wyssen. Fündig wurde sie bei Wyssens im Dezember 2016. Bei Diego Wyssen, dessen Grossvater und Vater schon Eringerkühe züchteten, war sie freilich hoch willkommen. «Ich hatte schon Jahre zuvor ein Auge auf «Tzigane» geworfen.»

Diego und Madlen Wyssen führten «Tzigane», die bis anhin nur an wenigen Stechfesten in Erscheinung trat, vier Monate nach der Ankunft in ihrer Stallung im Frühjahr 2016 in die Goler-Arena. «Dort ging sie auf Anhieb in der Kategorie der mittelschweren Kühe als Siegerin vom Platz», erinnert sich Madlen Wyssen, deren Eltern in Gasenried Landwirtschaft betrieben. Mit dem Sieg empfahl sich «Tzigane» gleich für höhere Weihen fürs nachfolgende Nationale in Aproz. Und sie erfüllte die Erwartungen, die man in sie setzte. In der Kategorie der Kühe mit dem zweit-schwersten Kampfgewicht ging sie als Chefin vom Platz.

## ««Tzigane» hat in ihrer Karriere genug bewiesen»

Den anschliessenden Kampf um die Krone verlor sie wohl nur deswegen, weil sie gegen «Ruby», die spätere Siegerin, mit Verletzungen im Gesicht antreten musste.

Ein Jahr später dann, im Mai 2017, schlug die grosse Stunde von «Tzigane», der Technikerin mit den enorm grossen Hörnern. Diesmal trat sie aufgrund ihres Kampfgewichtes von 730 Kilogramm in der Kategorie der schwersten Kühe an. «Sie musste dort etliche harte Begegnungen für sich gewinnen, ehe sie zur Kategoriensiegerin ausgerufen wurde», erklärt Diego Wyssen. Obwohl «Tzigane» auch diesmal mit heftigen Kampfspuren in den Final der vier Kategoriensiegerinnen einzog, war ihr Kampfeswille ungebrochen. Im Halbfinal besiegte sie die Erstmelke «Canaille», im anschliessenden Final schlug sie die heroisch kämpfende «Sina» in die Flucht. Damit holte «Tzigane» vier Jahre nach dem Sieg von «Cobra» den Titel der «Reine des Reines» wieder ins Oberwallis.

Am 6. Mai nun wird sich zeigen, ob die alternde «Tzigane», die mit einer Sehbehinderung auf einem Auge zu kämpfen hat und deren Haupt nicht wenige graue Haare zieren, mit ihrer taktischen Erfahrung und einem Kampfgewicht von 730 Kilogramm dem Ansturm einer Reihe starker und aggressiver Siegerkühe standhalten kann. «Ein Blick auf die Siegerkühe der diesjährigen regionalen Ausscheidungen fürs Nationale verrät, dass die Konkurrenz vorab in den Kategorien der mittelschweren und leichten Kühen zu suchen ist», sagt Wyssen. Er muss es wissen, hat er doch alle Qualifikationsmatches für das diesjährige Nationale besucht. Namen seiner Favoritinnen will er nicht nennen. Nur so viel: «Sieg und Niederlage hängen am Tag der Entscheidung von vielen Faktoren wie Tagesform, Kampfeswille und Paarungen ab.»

Den Erfolg erzwingen wird Diego Wyssen gewiss nicht. «Sollte sie am Sonntag nicht bereit sein, um die Krone zu kämpfen, und es mit der Titelverteidigung nichts sein, ist das nicht weiter schlimm. «Tzigane» hat in ihrer Karriere genug bewiesen. Holt sie eine Treichel, ist das ebenso als schöner Erfolg zu werten.» Bonne chance, «Tzigane!»

zen

# SIEGERKÜHE DER SAISON 2017/2018

## QUALIFIKATIONSKAMPF ARENA GOLER, RARON

24. September 2017



Kategorie I Kühe  
«Valérie»

*Besitzer:*  
Christoph Wyssen, Susten  
*Geburtsdatum:*  
26. November 2009



Kategorie II Kühe  
«Bomba»

*Besitzer:*  
Geschwister Zurbriggen,  
Saas-Grund  
*Geburtsdatum:*  
13. Januar 2011



Kategorie III Kühe  
«Carnot»

*Besitzer:*  
Meinrad Jerjen, Unterems  
*Geburtsdatum:*  
16. Oktober 2011

## QUALIFIKATIONSKAMPF ARENA GOLER, RARON

2. April 2018



Kategorie IV Erstmelken  
«Vénus»

*Besitzer:*  
Eringer-Stallung Franzen,  
Bettmeralp  
*Geburtsdatum:*  
27. Oktober 2014



Kategorie Rinder A  
«Dorli»

*Besitzer:*  
Josef und Theres Truffer,  
Baltshieder  
*Geburtsdatum:*  
12. Oktober 2015



Kategorie Rinder B  
«Bora»

*Besitzer:*  
Gebrüder Jäger, Turtmann  
*Geburtsdatum:*  
25. Oktober 2015

## QUALIFIKATIONSKAMPF FOIRE DU VALAIS, MARTINACH

1. Oktober 2017



Kategorie I Kühe  
«Pigalle»

*Besitzer:*  
Eric Lagger, Chermignon  
*Geburtsdatum:*  
15. Dezember 2008



Kategorie III Kühe  
«Lolita»

*Besitzer:*  
Gebrüder Coppey, Orsières  
*Geburtsdatum:*  
24. Oktober 2011



Kategorie V Rinder  
«Vadrouille»

*Besitzer:*  
Familie Nicolas Voutaz,  
Sembrancher  
*Geburtsdatum:*  
15. November 2014

## QUALIFIKATIONSKAMPF ARENA GOLER, RARON

8. April 2018



Kategorie I Kühe  
«Daramisse»

*Besitzer:*  
Nando Matter, Susten  
*Geburtsdatum:*  
24. Januar 2012



Kategorie II Kühe  
«Canaille»

*Besitzer:*  
Toni Imboden &  
Elda Pollinger, Mörel-Filet  
*Geburtsdatum:*  
6. November 2012



Kategorie II Kühe  
«Dolly»

*Besitzer:*  
Gebrüder Furrer, Bürchen  
*Geburtsdatum:*  
18. Oktober 2009



Kategorie II Kühe  
«Rocky»

*Besitzer:*  
Stallung Zumofen-Gattlen,  
Turtmann  
*Geburtsdatum:*  
9. November 2011

## QUALIFIKATIONSKAMPF ARENA PRA BARDY, SITTEN

25. März 2018



Kategorie I Kühe  
«Poésie»

*Besitzer:*  
Yvon Coppey, Daillon  
*Geburtsdatum:*  
5. November 2011



Kategorie II Kühe  
«Sabayon»

*Besitzer:*  
Christian Steiner, Agarn  
*Geburtsdatum:*  
20. Januar 2011



Kategorie III Kühe  
«Mésange»

*Besitzer:*  
Michel Mayoraz, Hérévence  
*Geburtsdatum:*  
29. November 2008



Kategorie IV Erstmelken  
«Bulbizzare»

*Besitzer:*  
Lucien Carthoblaz, Nendaz  
*Geburtsdatum:*  
24. Oktober 2014



Kategorie V Rinder  
«Arpilles»

*Besitzer:*  
Zufferey und Caloz, Vissoie  
*Geburtsdatum:*  
1. November 2015



Kategorie III Kühe  
«Boston»

*Besitzer:*  
Stallung Kummer-Walpen,  
Naters  
*Geburtsdatum:*  
6. Oktober 2007



Kategorie V Rinder  
«Kira»

*Besitzer:*  
Zurbriggen Gregor &  
Kuonen Marco, Saas-Grund  
*Geburtsdatum:*  
8. November 2015

## QUALIFIKATIONSKAMPF ARENA PRA BARDY, SITTEN

15. April 2018



Kategorie I Kühe

«Pinson»

**Besitzer:**  
Philippe & Benoît Fragnière,  
Clèbes  
**Geburtsdatum:**  
5. November 2012



Kategorie II Kühe

«Aïcha»

**Besitzer:**  
Etable des Fougères,  
Évéquoz Paul, Conthey  
**Geburtsdatum:**  
13. November 2009



Kategorie IV Erstmelken

«Grenadine»

**Besitzer:**  
Serge Filliez, Basse-Nendaz  
**Geburtsdatum:**  
20. November 2014



Kategorie V Rinder

«Vipère»

**Besitzer:**  
Gérard und Justin Monnet,  
Vissoie  
**Geburtsdatum:**  
22. Oktober 2015

## QUALIFIKATIONSKAMPF ARENA «DU PROBÉ», LE CHÂBLE

21. und 22. April 2018



Kategorie I Kühe

«Mistral»

**Besitzer:**  
Familie Gilbert Dorsaz,  
Vollèges  
**Geburtsdatum:**  
7. Oktober 2011



Kategorie II Kühe

«Manhattan»

**Besitzer:**  
Jean-Baptiste Pralong,  
Somlaproz  
**Geburtsdatum:**  
27. Januar 2012



Kategorie III Kühe

«Brunette»

**Besitzer:**  
Nicolas Coppey, Somlaproz  
**Geburtsdatum:**  
26. Oktober 2011



Kategorie IV Erstmelken (Sa)

«Dragon»

**Besitzer:**  
Ferme Plan Vernet, Vollèges  
**Geburtsdatum:**  
20. November 2014



Kategorie IV Erstmelken (So)

«Dakine»

**Besitzer:**  
Christophe &  
Jérémy Deslarzes, Prarreyer  
**Geburtsdatum:**  
3. November 2014



Kategorie IV Erstmelken (So)

«Marenda»

**Besitzer:**  
Gilbert Guigoz et Filles,  
Lourtier  
**Geburtsdatum:**  
4. Dezember 2014



Kategorie Rinder A

«Rimelle»

**Besitzer:**  
Georges Maret, Montagnier  
**Geburtsdatum:**  
24. Oktober 2015



Kategorie Rinder A

«Flavie»

**Besitzer:**  
Familie Gilbert Dorsaz,  
Vollèges  
**Geburtsdatum:**  
20. September 2015

## NATIONALES FINALE APROZ 2017

6. und 7. Mai 2017



Kategorie I Kühe

«Tzigane»  
Reine des Reines

**Besitzer:**  
Diego und Madlen Wyssen,  
Susten  
**Geburtsdatum:**  
6. Dezember 2007



Kategorie II Kühe

«Finesse»

**Besitzer:**  
Kurt und Jan Abgottsporn,  
Ried-Brig  
**Geburtsdatum:**  
14. Oktober 2010



Kategorie III Kühe

«Sina»

**Besitzer:**  
Familie Leiggenger,  
Ausserberg  
**Geburtsdatum:**  
14. Oktober 2010



Kategorie V Rinder

«Nuage»

**Besitzer:**  
Jean-Baptiste Pralong,  
Somlaproz  
**Geburtsdatum:**  
17. Oktober 2014



Die Anmeldefrist für das Nationale Finale der Eringerrasse 2018 war bis Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, weswegen die Auflistung der in Aproz teilnehmenden Siegerkühe unvollständig sein kann. Es fehlen mögliche Kategoriensiegerinnen vom Qualifikationskampf am 30. April 2018 in Les Haudères, die sich erst nach Redaktionsschluss fürs Nationale Finale eingeschrieben haben.

# WER MACHT «TZIGANE» DIE KRUNE STREITIG?

Beim Fussball können alle mitreden,  
beim Ringkuhkampf wirds komplizierter.  
Drei Szene-Kenner und wer für sie als  
mögliche Favoritinnen infrage kommen.

## DOMINIK PFAMMATTER

Susten, Präsident  
Schweiz. Eringerviehzucht-  
verband

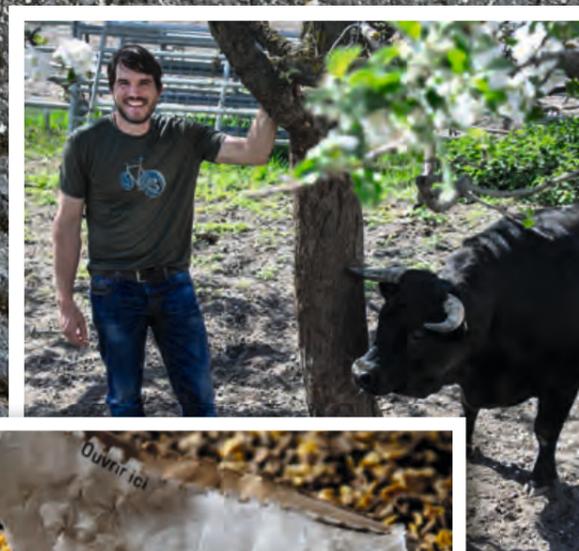
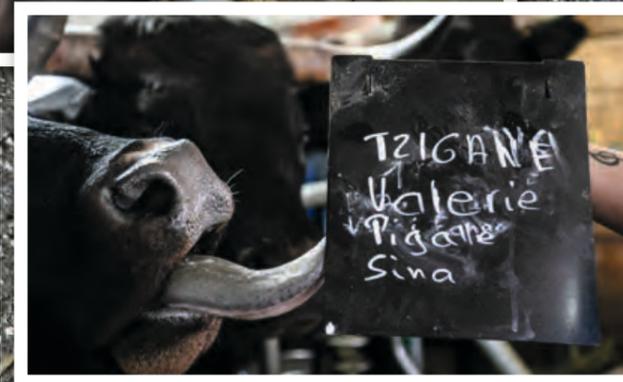
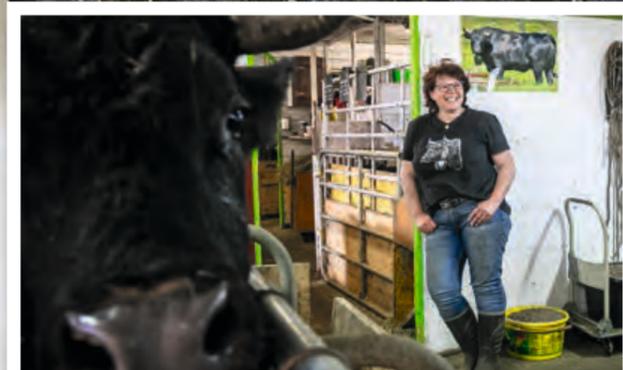
«Natürlich werden Favoritinnen gehandelt. Die Spitze ist aber inzwischen so breit aufgestellt, dass man nicht definitiv voraussagen kann, welche Tiere sich am Nationalen durchsetzen werden. Um zu gewinnen, müssen zahlreiche Faktoren stimmen, so etwa das Gewicht und folglich die Kategorie, die Gruppenzulassung, die Paarungen, die sich ergeben. Als amtierende Königin muss man sicher «Tzigane» auf der Liste haben. Sie hat ein ruhiges Jahr hinter sich, ist gut in Form und hat schon mehrmals bewiesen, dass sie sich durchsetzen kann. Andererseits ist «Tzigane» nicht mehr die Jüngste, das Tier hat schon viele Kämpfe mitgemacht. Für die Zuschauer ist es eine Attraktion, wenn die Titelverteidigerin wieder antritt, allerdings bedeutet es für die Jury und die Rabatteure eine Herausforderung: Man will und darf sich keinen Fehler mit der Königin erlauben. Aber auch «Pigalle» gehört sicher zu den Titelanwärterinnen. Die zehnjährige Kuh, die sich auch während des Alpsommers durchsetzen konnte, hat an der Foire du Valais hart gekämpft, gut gestochen und letztlich souverän gewonnen.»



## RENATE RUFFINER

Turtmann, Züchterin

«Klar spielt das Alter bei «Tzigane» eine Rolle. Aber ich glaube, es birgt eher Vorteile – die Robustheit, die Erfahrung. Bei «Valérie» ist es ähnlich, auch sie ist mit ihren bald neun Jahren schon etwas älter, könnte aber auch ein Wörtchen mitreden. Im Unterwallis ist mir besonders «Pigalle» aufgefallen. Im Ring ist sie sehr ruhig. Wenn es zum Kampf kommt, ist sie aber bereit und äusserst aggressiv. «Sina» ist mein Geheimtipp. Am Kantonalen vor einem Jahr hat sie in der Kategorie III klargemacht: Sie ist eine, die genau weiss, was sie will.»



## DOMINIC PASSERAUB

Getwing, Züchter

«Ich glaube, die «Reine des Reines» wird im engeren Kreis der Favoritinnen der ersten Kategorie ausgemacht. Zu einem Überraschungssieg aus den tieferen Gewichtsklassen wird es kaum kommen. Klar, alles ist möglich. Aber das Niveau an der Spitze ist in diesem Jahr sehr hoch. Ob es «Tzigane» nochmals schafft? Ich persönlich weiss nicht, ob ich sie nochmals antreten liesse. Mit bald elf Jahren gehört sie zur älteren Garde. Aber die Gegenwart ihres Besitzers, der sich intensiv mit ihr beschäftigt, gibt ihr das nötige Selbstvertrauen. Und auch bei längeren Schwüngen bleibt sie hartnäckig. Dazu kommen diese Hörner, die ihr eine besondere, majestätische Aura verleihen. An einem guten Tag wird sie schwer zu bezwingen sein.»



# «JEDER SCHRITT, JEDE BEWEGUNG WIRD HAARGENAU VERFOLGT»

Der Varner Damian Oggier steht seit mehr als 20 Jahren als Rabatteur in den Arenen des Ober- und Unterwallis. Dabei hat sich der heute 37-Jährige als talentierter und fähiger Treiber bewährt, sodass er vor rund 16 Jahren anlässlich des Nationalen Finales zum ersten Mal in der Arena Pra Bardy in Aproz im Einsatz stand. Auch in diesem Jahr wird Oggier – der einzige Oberwalliser Chefrabatteur – in Aproz für einen reibungslosen Kampfablauf bestrebt sein.

**Damian Oggier, als Rabatteur am Nationalen Finale im Einsatz zu stehen, ist ein besonderes Privileg. Bereiten Sie sich als Routinier trotzdem noch speziell auf den Anlass vor?** «In Aproz lastet natürlich ein besonderer Druck auf den Schultern der Rabatteure. 15 000 Zuschauer und die nicht selten angespannten Züchter verfolgen das Kampfgeschehen in der Arena und jeden Schritt, jede Bewegung der sechs Treiber haargenau. Es macht einen Unterschied, eine Siegereiche in Aproz oder an einem Ausscheidungskampf abzuholen. Nicht jeder Rabatteur kann mit dieser Belastung umgehen, es braucht einen breiten Rücken. Besondere Vorbereitungen fürs Nationale treffe ich ihm Vorfeld nicht. Die Fitness, die es braucht, um das lange Wochenende durchzustehen, ist durch meine tägliche Arbeit mit meinen Tieren auf der Weide und im Stall bereits vorhanden.»

**Das Nationale Finale stellt für Züchter und Stechfest-Fans den Höhepunkt der Ringkuhkampfssaison dar. Es geht um den Königinnentitel, es geht um viel. Wie tritt man als Rabatteur angemessen auf?** «Man muss sich gegenüber den Züchtern im Ring und deren Tieren zu hundert Prozent neutral verhalten, sein Bestes geben, effektiv arbeiten, Fehler vermeiden. Barsche Bemerkungen der Besitzer, die verständlicherweise nervös sind, oder Pfiffe aus dem Publikum darf man sich nicht zu Herzen nehmen. Nicht die Halter, sondern die Tiere stehen im Fokus. Zu den Besitzern versuche ich stets eine gewisse Distanz zu wahren, gebe mich eher zurückhaltend.»

**Das tönt nach einer anstrengenden Aufgabe?** «Mit Sicherheit! Als Rabatteur ist man ständig auf Draht, körperlich sowie mental dauernd gefordert und konzentriert, da das Geschehen fortlaufend beurteilt werden muss. Zudem muss man flink und wendig sein, Ausdauer haben. Denn abgesehen von einer kurzen Mittagspause steht man den ganzen Tag bis in die

Abendstunden im Einsatz. Das zehrt an den Kräften, laugt aus, die Schritte werden schwerer. Nicht zuletzt deshalb ist es wichtig, dass man in einem guten Team mit fähigen Rabatteuren arbeitet.»

**Somit ist innerhalb der Rabatteur-Gruppe auch gute Teamarbeit gefragt?** «Ganz klar! Die im Einsatz stehenden Mannen müssen sich absolut vertrauen können, sodass auch heikle Situationen – wenn man etwa zwei kämpfende Kühe trennen muss – effektiv gemeistert werden. Als erfahrener Rabatteur merke ich schnell, ob jemand etwas vom Wesen der Tiere versteht oder unsicher im Umgang mit den Tieren ist.»

**Im Verlauf eines Ringkuhkampfes kommt es ja immer wieder zu anspruchsvollen Situationen, bei denen die Rabatteure gefordert sind. Keine Angst davor?** «Die Kühe und damit auch die Kämpfe haben sich durch die Zuchtbemühungen in den letzten Jahren stark verändert. Die Tiere sind schwerer, grösser und ausdauernder geworden. Sie legen mehr Kampfeswille an den Tag, weil sie öfter geschont werden, um am Entscheidungstag bereit zu sein. Das macht auch die Arbeit der Rabatteure strenger. Herausfordernde Situationen habe ich aber schon zu Beginn meiner Karriere gesucht. Je gefährlicher, umso besser, je mehr Tumult, umso besser. Und immer noch ist es ein besonderer Adrenalinkick, wenn etwa zwei Boliden in der Arena getrennt werden müssen oder wenn zu Beginn eines Kampfs manchmal bis zu 20 entfesselte Kühe im Ring für Aufregung sorgen. Das muss man wollen, dazu muss man berufen sein.»

pan





**Bahnhofstrasse 8, 3904 Naters**

Telefon ++41 (0)27 922 40 30

www.ab-trag.ch, E-Mail: info@ab-trag.ch



## TRAG TREUHAND & REVISIONS AG

**Für Sie im Vertrauen tätig,  
unabhängig, kompetent und innovativ!**

- Treuhand**
- Kundenbuchführung
  - Finanzierungskonzepte
  - Nachfolgeregelung, Vorsorgeplanung
  - Immobilienberatung, Verwaltung

- Wirtschaftsprüfung**
- Bücher- und Bilanzrevision
  - Betriebswirtschaftliche Gutachten und Expertisen
  - Unternehmensbewertungen

### **Steuern und Recht**

- Unternehmensberatung**
- Unternehmensgründungen
  - Sanierung und Liquidation

**Erich Pfaffen**, lic. rer. pol.

**Stefan Schmidt**

**Mischa Imboden**

lic. oec. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Steuerexperte

**Seniorpartner: Albert Bass**, dipl. Experte  
in Rechnungslegung + Controlling

**Zweigniederlassung:**

Ruessenstrasse 6, 6341 Baar



Mitglied  
Membre  
Membro  
Member